

RP. 18.09.2017

# Eine Aufgabe, die erdet

## Tag der offenen Tür bei der Bedürftigenhilfe Tafel – Weitere Mitstreiter gesucht

VON ANETTE KONRAD

**„Essen, wo es hingehört“ – so lautet das Motto der knapp 900 Tafeln in Deutschland. Am Samstag hat die Ludwigshafener Tafel mit einem Tag der offenen Tür anlässlich des Deutschen Tafel-Tags öffentlich auf Armut in Deutschland aufmerksam gemacht, über ihre Arbeit informiert und gleichzeitig um ehrenamtliche Mitarbeiter geworben.**

Kurz nach 10 Uhr sind die Regale in dem kleinen Ladenlokal an der Bayreuther Straße in West noch leer. Einige der ehrenamtlichen Helferinnen füllen Salate aus großen Töpfen in kleine Schalen um. Dann hält der erste Transporter der Tafel am Seiteneingang. Zunächst bringen die Fahrer Rollwagen voller Brot, Brötchen und Kuchen in den Verkaufsraum, danach kistenweise Obst und Gemüse. Die Helferinnen räumen die Ware in die Regale. Sorgfältig wird dabei geschaut, ob ein Brot schimmelig ist oder ein Stück Obst etwa verfault. Nur einwandfreie Lebensmittel werden weitergegeben.

„Wir müssen nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum schauen“, erläutert Daniela Seitz, während sie Joghurtbecher in die Kühltheke räumt. Seit zwei Jahren ist sie dabei. „Man kommt unter die Leute und tut was Gutes“, sagt sie. Angelika Bischof

schiebt einen Rollwagen mit Salat herein. Sie engagiert sich schon seit über zehn Jahren bei der Tafel. „Man lernt viele Menschen und viele Nationen kennen“, erzählt sie. Außerdem erdet eine die Arbeit: „Wenn man sieht, wie schlecht es anderen geht, weiß man, dass man überhaupt keinen Grund zum Jammern hat.“

Bischof kommt einmal die Woche zur Tafel. Genau wie die meisten der fast 100 Ehrenamtlichen, die durch Ein-Euro-Jobber unterstützt werden. Um 8 Uhr starten die Fahrer ihre Tour,

um die Lebensmittel einzusammeln. Ab 9 Uhr trudeln die anderen Helfer ein. „Allein acht bis neun Leute brauchen wir für die Ausgabe. Jeder räumt seine Waren selber ein. Dann weiß er, wo was liegt und es geht hinterher schneller“, erklärt die Tafelkordinatorin Stephanie Zimmer.

Manche Ehrenamtliche kommen auch nur zur Ausgabe ab 12 Uhr. Spätestens um 14 Uhr ist dann Feierabend. Bis dahin haben die täglich etwa 20 Helfer an sechs Tagen in der Woche jeweils 60 bis 70 Kunden betreut. „Das sind bis zu 200 Menschen, die wir jeden Tag versorgen“, verdeutlicht Zimmer. Jeder Kunde kann alle 14 Tage kommen. Insgesamt versorgt die Tafel etwa 2400 Menschen und transportiert wöchentlich fast 20 Tonnen Lebensmittel.

Um die Arbeit der Tafel zu sichern, werden ehrenamtliche Helfer gesucht. „Vor allem suchen wir Fahrer und Beifahrer für unsere vier Kühlfahrzeuge. Und da wäre auch noch die Stelle eines ehrenamtlichen Hausmeisters zu besetzen. Darüber hinaus benötigen wir dringend ehrenamtliche Helfer für die Warengabe“, berichtet Juergen Hundemer, Vorsitzender der Ehrenamtsbörse Vehra, dem Trägerverein der hiesigen Tafel.



**Tafel-Mitarbeiterin Angelika Bischof bei der Arbeit.** FOTO: KUNZ

### KONTAKT

Telefon 0621/5917448, E-Mail an [ludwigshafener.tafel@t-online.de](mailto:ludwigshafener.tafel@t-online.de).